

Protokoll

Protokoll der Versammlung zur «Projektdiskussion und Abstimmung»
des Vereins «Siedlungsverein WIR118» mit Sitz in 3004 Bern.

Datum und Zeit: 22. Januar 2026, 19-21 Uhr
Ort: Reichenbachstrasse 118, Quartierraum
Anwesende: Siehe Anhang A

Vorsitz: Maria Auer (Co-Präsidentin)
Protokoll: Yvonne Tissot (Co-Präsidentin)

Traktanden:

1. Begrüssung/ Einleitung
2. Unterstützung für AG Quartierraum
3. Projekt mobiler Pizzaofen: Vorstellung und Diskussion
4. Projekt Pergola: Vorstellung und Diskussion
5. Übersicht über die Finanzen des Vereins
6. Abstimmung über die Projektdurchführung
6. Abschluss

1. Begrüssung/ Einleitung

Begrüssung durch Maria. Dank an alle Teilnehmer und die AG-Aussenraum, welche die Projekte konkretisiert hat.

Maria stellt die Agenda vor. Zuerst werden die Projekte vorgestellt inkl. anschliessendem Raum für Diskussion. Zum Schluss stimmen wir über die Umsetzung der Projekte ab.

Organisatorisches zur Abstimmung: Es gilt das einfache Mehr.

2. Unterstützung für AG Quartierraum

Maria führt ein, dass die AG Quartierraum eine zusätzliche Person sucht, die in der AG mitwirken möchte. Die AG besteht nur aktuell nur noch aus zwei Mitgliedern (Michael Härter, Daniel Egloff). Irfan Dedovich pausiert seine Mitwirkung. Dänu ist ab Februar 6 Monate abwesend. Es wird eine Stellvertretung für Dänu gesucht oder jemand der längerfristig mitwirken möchte.

Dänu gibt einen Einblick in die Aufgaben der AG Quartierraum. Für die Rolle wird eine Person gesucht, die...

Du hast Lust, Teil einer lebendigen Nachbarschaft zu sein, magst Menschen, kannst mit Mails umgehen und hast ein bisschen Ordnungssinn im Herzen?

Der Quartierraum...

Unser Quartierraum ist ein Ort für Begegnung, Ideen, Projekte, Feste, Sitzungen, Austausch, Chaos, Ordnung, Kaffee, Diskussionen und Gemeinschaft. Und damit das alles läuft, braucht's jemanden, der*die im Hintergrund zusammen mit Michu & Dänu den Überblick behält.

Die Rolle umfasst...

Du beantwortest Anfragen von Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus, die den Raum nutzen wollen
Du behältst den Kalender im Blick
Du verschickst Infos, Codes und kleine Checklisten
Du hilfst beim Organisieren von Zahlungen, Depots & Spesen
Du führst Leute durch den Raum falls gewünscht

Die Rolle bedingt...

- Ein bisschen Excel-Wissen
- Lust, sich für den Quartierraum der Siedlung einzusetzen
- Freundliche Kommunikation
- Freude an Gemeinschaft, Vielfalt & Begegnung

Die Rolle bringt...

- Einen eigenen Schlüssel zum Quartierraum
- Kontakt mit ganz vielen Menschen aus dem Quartier
- Mitgestaltung
- Mitentscheiden, wie der Raum aussieht und sich anfühlt

Den Aufwand für seine Rolle schätzt Dänu auf im Mittel 0.5 Stunden pro Woche. Der Aufwand ist allerdings schwankend.

Die AG Quartierraum ist auch im Kontakt mit der Vermieterin (Immobilien Stadt Bern). Diese Rolle wird in der AG noch neu verteilt.

Interessierte Personen melden sich bei der AG Quartierraum (Michu, Dänu) oder beim Vorstand des Siedlungsvereins.

3. Projekt «Mobiler Pizzaofen»

Fabio Marza aus der AG Aussenraum präsentiert das Projekt.

Unterlagen:

- Detaillierte Informationen siehe Beilage «20260122 mv antrag pizzaofen.pdf»

Um was geht es: Idee ist es mit Geld aus dem Mieterfranken einen mobilen Pizzaofen für den Innenhof zu kaufen, der von allen Siedlungsbewohnern benutzt werden kann.

- Motto: Gemeinsam Backen
- Wunsch wurde von Vereinsmitgliedern eingebracht.
- Idee, dass der Ofen zu gemeinsamen Backaktivitäten im Innenhof animiert. Zufällige Begegnungen können entstehen.
- Es kann im Ofen z.B. auch Brot gebacken werden.

Details zum Projekt:

- Der Ofen soll mobil sein (die Vermieterin möchte keinen fixen Standort)
- Als Standort wurde vor dem Richi (Siedlungsladen) eruiert.
- Zum Auskühlen könnte der Ofen dort angekettet werden.
- Bei Nicht-Gebrauch könnte der Ofen im Raum, wo die Velowerkstatt ist (im EG Haus 1, beim Eingang A) stehen.
- Unterkonstruktion:
 - o Michu arbeitet in einer Holz-/Metallwerkstatt und könnte eine Offerte für eine Unterkonstruktion machen.
- Betreuung des Ofens: Für die Betreuung des Ofens braucht es eine Betriebsgruppe mit diversen Aufgaben
 - o Sachgerechte Nutzung sicherstellen (evtl. Einführung für Nutzende)
 - o Unterhalt
 - o Holz beschaffen und verwalten
 - Offene Frage: Wird das Holz über den Mieterfranken finanziert?
 - o Buchungssystem pflegen
 - o Es müssten ca. 3 Teilnehmer gefunden werden.
- Es wurden Öfen von zwei Anbietern verglichen. Ein paar Informationen zum Hervorheben:
 - o Variante Ziro wäre mit Gas oder Holz möglich
 - o Steinofen ist sehr schwer, schwierig als mobiler Ofen
 - o Steinofen hat dafür bessere Wärmespeicherung
- Variante 1: Alfa Moderno 5 Pizze
 - o Hersteller aus Rom, Edelstahlöfen, mobil möglich)
 - o Es gibt im Bremgarten ein Unternehmen, welches diesen Ofen vertreibt
 - o Preis 4690 CHF (ohne Werkzeuge und Unterkonstruktion)
 - o Preis inkl. Ausrüstung geschätzt: 6388 CHF
 - o Der Ofen ist recht gross und würde nur knapp durch die Türe des Raums «Velowerkstatt» passen.
- Variante 2: Ähnliches Modell wie Variante 1, aber kleiner und weniger «Luxus».
 - o Preis 4588 inkl. Ausrüstung
 - o Wäre etwas kleiner (passt besser durch die Türe Raum «Velowerkstatt»)
- Variante 3: Occasion-Ofen kaufen
 - o Noch nicht im Detail geprüft.
 - o Angebote gefunden zwischen 2400-4000 (teilweise vermutlich ohne oder nicht mit vollständiger Ausrüstung)
 - o Transport müsste organisiert werden und wäre auch noch ein Kostenpunkt

Diskussion mobiler Pizzaofen:

- Input: Der Ofen könnte bei Nichtgebrauch hinten im kleinen Raum beim Richi-Laden aufbewahrt werden, weil dieser näher vom Standort ist.

- o Sergio Gemperle (Verein Richi) erläutert, dass dieser Raum als Telefonraum für das Co-Working genutzt wird, und dies daher nicht möglich ist.
- Frage: Ist eine fixe Installation wirklich nicht möglich? Oder eine «halb-fixe»-Installation (schnell abbaubar)
 - o Die Stadt lehnt eine fixe Installation ab, eine «halb-fixe»-Installation wurde nicht geprüft.
- Frage: Ist die Nutzung nur auf geteertem Untergrund möglich?
 - o Unklar, ob das eine Bedingung ist.
- Input: Der Prozess mit dem Wegräumen ist vermutlich etwas anspruchsvoll wegen dem Abkühlen, das vorgängig nötig ist.
- Frage: Wie heiss wird der Ofen aussen?
 - o Nicht im Detail bekannt. Der teure Ofen ist sicher besser gedämmt.
- Frage: Muss der Ofen immer weggeräumt werden?
 - o Da der Ofen sehr teuer ist, vielleicht besser. Es gibt geteilte Meinungen. Wenn der Ofen am Standort stehen bleibt, wäre die Nutzung niederschwelliger.
- Input: Wie viel wird der Ofen dann wirklich benutzt? Es ist ein Beispiel bekannt, wo ein fixer Ofen in einer grossen Siedlung in Zürich wenig genutzt wurde, allerdings war dort die Aufwärmzeit sehr lange (selbst gebauter Ofen).
 - o Vermutlich sind die vorgestellten Modelle schnell im Aufwärmen, daher sollte die Aufwärmzeit zumindest kein Hindernis sein. Wenn es Leute hat, die «animieren» wird es vielleicht schon regelmässig genutzt.
- Frage: Wie lange ist der Ofen ca. heiss?
 - o Nicht genau bekannt, es muss vielleicht zwischenzeitlich nachgeheizt werden. Es braucht vermutlich ein bisschen ausprobieren, um die richtige Temperatur zu erreichen. Wenn er zu heiss ist, verbrennen die Pizzen schnell.
- Input: Rauch in den Wohnungen, die in der Nähe vom Standort sind. Im der Saison, wo der Ofen viel genutzt wird, sind die Fenster oft geöffnet.
- Frage: Wurde Elektroofen auch geprüft?
 - o Wurde nicht geprüft.
- Input: Brauch es wirklich einen so grossen Ofen? Die Pizzas sind ja nur ganz kurz drin. Wenn ihn eine Familie alleine ihn nutzt, ist er vielleicht schnell zu gross.
 - o Vielleicht eher mittlere Grösse?
 - o Aber: unerfahrene Nutzer können vielleicht auch den Platz nicht optimal ausnutzen, daher sollte er auch nicht zu klein sein.
- Input: Macht es Sinn so einen teuren Ofen zu kaufen, wenn er vielleicht nur von wenigen Parteien genutzt wird?
 - o Vielleicht günstigere Variante (Occasion) wählen
- Frage: Wie wird das Holz für den Betrieb organisiert?
 - o Betriebsgruppe könnte Holz organisieren.
 - o Wo das Holz gekauft wird, müsste noch geprüft werden.
 - o Richi hat aktuell Holz bestellt für die Feuerschale, welches sie im Richi-Keller lagern. Vielleicht gäbe es da Synergien.
- Müsste jeder bei der Nutzung das Holz selbst bezahlen. Wo das Holz gekauft wird, müsste geprüft werden.
- Input: Vielleicht könnte der Ofen auch als Zusatz zur QR-Miete gebucht wird.
- Gedanke zu für wen? Es muss nicht immer alles etwas für alle sein.
- Input: Könnte die fixe Version nicht noch vertieft werden? Niederschwelligkeit, einfachere Handhabung.
 - o Wenn fix müsst der Standort gut geprüft werden.
- Input: Wird wirklich oft spontan Pizza gemacht? Man braucht ja auch Teig und Zutaten.
- Frage: Gibt es eine Empfehlung von der AG für eine Variante?
 - o Vielleicht Occasion versuchen und mal schauen wie es tut, bevor wir einen allzu teuren Ofen kaufen.

4. Projekt Pergola

Michael Härter aus der AG Aussenraum präsentiert das Projekt.

Unterlagen:

- Offerte siehe Beilage «511_2025_34_Offerte_Pergola_Reichenbachstrasse_118_Alle_Positionen.pdf»
- Projektskizzen siehe Beilage " 3D_Rendering_Pergola_1.pdf»

Um was geht es: Idee ist es beim Kiesplatz vor dem Richi eine Pergola zu installieren, die mit Pflanzen bewachsen werden kann.

Hintergrund:

- Mehr Grün in die Siedlung bringen
- Viele Möglichkeiten sind zu teuer (z.B. Fassadenbegrünung)
- Schattenspender
- Geeigneter Ort auf dem Kiesplatz

Wie:

- Angebunden an die Säulen (in den Beton bohren dürfen dürfen wir nicht)
- Geländer müsste im Bereich der Pergola erhöht werden
- Aufbau siehe Skizzen

Details zum Projekt:

- Weil es eine gewisse Grösse übersteigt, braucht es eine Baubewilligung, diese kostet 1000 Franken
- Es muss alles feuerverzinkt sein, lange Objekte (Transportkosten)
- Kosten: 5600 CHF
 - o Es gibt vermutlich in den geschätzten Kosten noch gewisse Einsparmöglichkeiten
 - o ist als Kostendach zu verstehen.
- Bepflanzung noch zu definieren, viele Möglichkeiten
- Idee wäre dies im 2026 umzusetzen
- Baubewilligung
 - o Es braucht eine Bewilligung, weil es eine relativ grosse Fläche ist (>25m²)
 - o Wie lange die Baubewilligung dauert, ist schwierig zu sagen.
 - o Die Baubewilligung muss zum Regierungstatthalteramt, weil es eine Siedlung der Stadt ist.
 - o Falls die Bewilligung nicht erteilt wird, haben wird Kosten für die Bewilligung trotzdem.

Diskussion:

- Frage: Könnte man es kleiner machen, damit es keine Bewilligung braucht.
 - o Das Projekt ist passend zum Säulenabstand gestaltet.
- Input: Lieber etwas Langfristiges, Gutes machen, dafür dauert es etwas länger
- Frage: Wie soll bewässert werden? Es gibt automatische Lösungen mit Solarstrom.
 - o Muss noch geprüft werden.
- Frage: Darf der geteerte Weg (direkt neben den Pfosten) überdeckt werden?
 - o Sollte vor dem Baugesuch noch geprüft werden.
- Input: Nur die vertikale Konstruktion machen und dann mit Seilen die Horizontale
- Input: Alternative Befestigungsmöglichkeit: Betonrohre ausgiessen und Stützen dort befestigen, wenn der Weg freibleiben müsste
- Input: Wäre eine Holzvariante auch denkbar (ästhetische und ökologische Überlegungen)?
 - o Frage dazu: Würde das nicht verwittern?
 - Es könnte druckimprägniertes Holz verwendet werden. Oder Holz, das schwer verwittert. Würde vermutlich 12-15 Jahre halten.
 - o Frage dazu: Würde Holz passen zum Rest?
 - o Frage dazu: Wäre Brandschutz ein Problem?

- Vermutlich kein Problem, da im Aussenraum
- Frage: Reicht das Budget für die Pflanzen?
- Frage: Wer macht die Instandhaltung/ Bepflanzung, Giessen
 - o Es bräuchte auch Personen, welche die Betreuung machen.
 - o Input: Bleibt es schön? Wird es langfristig unterhalten?
- Frage: Reicht die Topfgrösse für so grosse Pflanzen?
 - o Wird in der Umsetzung geprüft.
- Frage: Gibt es eine Möglichkeit ohne Bewilligung?
 - o Nicht mit dem aktuellen Projekt.
- Frage: Gibt es noch andere Örtlichkeiten, wo wir eine Bepflanzung machen können. Es ist der «Abendsonneplatz» in der Nebensaison. Dieser wäre dann beschattet. Ist auch ein Ort, der sonst schon viel genutzt wird.
 - o Gemäss Aussenraumplan der Siedlung ist dies einer der wenigen Fläche, die wir als Bewohner/ Verein frei gestalten können.
- Input: Das Projekt wurde von einem Ingenieur statisch berechnet

4. Übersicht über die Finanzen des Vereins

Die aktuellen Finanzen sind in der Beilage «20260122_Übersicht_Finanzen.pdf» dargestellt.

Erläuterungen zur Übersicht:

- 3160 ist als Budget für die AGs eingeplant für kleinere Ausgaben.
- 12480.35 haben wir aktuell zur Verfügung bis im Dezember 2026 wieder der Mieterfranken überwiesen wird (rund 5700 CHF)
- Etwas Gewinn gibt es aktuell auf dem Konto des Quartierraums, aber es ist unsicher, wie sich dies weiterentwickelt. Auch müssen Rückstellungen gemacht werden für die QR-Raum-Ausstattung.
- Wenn wir beide Projekte gemäss Vorschlag umsetzen, haben wir fast das ganze Geld von diesem und den letzten zwei Jahren ausgegeben.

Abstimmung

Die Versammlung definiert gemeinsam Varianten, über die abgestimmt werden soll.

Projekt Mobiler Pizzaofen

Es wird über folgende Varianten abgestimmt:

- JA die AG Aussenraum setzt das Projekt um mit einem Kostendach 4500 (Occasion)
- Nein wir kaufen keinen mobilen Pizzaofen

Abstimmungsergebnis:

- Ja: 12 Stimmen
- Nein: 1 Stimme
- Enthaltungen: 2 Stimmen

Das Projekt «Mobiler Pizzaofen» wird mit einem Kostendach von 4500 angenommen. Umsetzung durch die AG Aussenraum.

Projekt Pergola

Es wird diskutiert, ob eine Holzvariante noch geprüft werden soll. Da diese noch nicht ausgearbeitet ist und sich niemand meldet, der diese Variante ausarbeiten möchte, wird die Variante gestrichen.

Es wird über folgende Varianten abgestimmt:

- JA die AG Aussenraum setzt das vorgeschlagene Projekt mit einem Kostendach von 5600 CHF um.
- Nein wir bauen keine Pergola beim Richi.

Abstimmungsergebnis:

- Ja: 13 Stimmen
- Nein: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 2 Stimmen

Das Projekt «Bau Pergola auf dem Kiesplatz vor dem Richi» wird angenommen. Umsetzung durch die AG Aussenraum.

Abschluss

Vielen Dank an die Initianten und alle die bei der Ausarbeitung der Projekte mitgearbeitet haben. Das Engagement wird sehr geschätzt. Und danke auch allen Teilnehmenden.

Bern, 24. Januar 2026

Yvonne Tissot

Anhang A: Teilnehmerliste

	Vorname	Name	Eingang	Bemerkung
1	Fabio	Marza	118	
2	Michael	Härter	118f	
3	Sergio	Gemperle	118	
4	Yosmel	Ledesma	118	
5	Tamar	Widmer	118b	
6	Daniel	Egloff	118a	Nur bis 20 Uhr, hat nicht abgestimmt.
7	Maria	Auer	118a	
8	Yvonne	Tissot	118	
9	Daniela	Gnägi	118	
10	Livia	Kunz	118h	
11	Rebekka	Frei	118f	
12	Seline	Wigger	118h	
13	Markus	Gross	118i	
14	Sandra	Kirchner	118i	
15	Manes	Hornung	118a	
16	Florian	Blumer	118h	

Anzahl Stimmberechtigte bei Abstimmung: 15